

Diese und weitere Meinungen wertet das Sekretariat sorgfältig aus und leitet Schlußfolgerungen für die gesamte Führung der politisch-ideologischen Arbeit ab. Eine dieser Schlußfolgerungen bestand darin, mit allen Mitteln der Agitation und Propaganda theoretisch und praktisch noch anschaulicher zu machen, daß das Ziel des Sozialismus im Wohle der Menschen besteht und wie sich dieses Grundanliegen in der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe ausdrückt.

Agitation und Propaganda auf neue Initiativen gerichtet

Das Sekretariat der Kreisleitung unterstützt diesen Prozeß in den Grundorganisationen direkt. Sekretariatsmitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung treten in Mitgliederversammlungen, in Aussprachen und Foren auf. Sie führen Beratungen mit den Parteileitungen und mit den Kombi- und Werkleitungen und achten darauf, daß die Problemdiskussionen in praktische Schlußfolgerungen münden. Diese zielgerichtete Unterstützung schließt die Übernahme bewährter Arbeitsweisen der KPdSU ein.

Die Kreisleitung richtete beispielsweise im Stickstoffwerk Piesteritz gemeinsam mit der Parteileitung ökonomische Zentren und Labors ein. Hier werden Agitatoren und Propagandisten, Arbeiter, Meister, Techniker und Ingenieure mit Methoden zur Steigerung der Arbeitsproduktivität vertraut gemacht und mit politökonomischen Kenntnissen, Fakten und Argumenten für die tägliche politische Arbeit ausgerüstet. Damit werden vor allem die Genossen in die Lage versetzt, die Fragen der Werktätigen zu beantworten und ihnen zu helfen, die neuen Anforderungen besser zu verstehen.

In Piesteritz wurde auch eine bewährte Methode der Demokratie der Werktätigen durchgesetzt, das Buch der Lösungswege. Hier unterbreiten die Werktätigen, ähnlich wie in Produktionsberatungen, Brigadebesprechungen usw., Hinweise und Vorschläge zur Planung und Leitung im Betrieb. Mit Hilfe des Buches der Lösungswege konnte u. a. erreicht werden, daß sich im vergangenen Jahr jeder zweite Beschäftigte des Stickstoffwerkes als Neuerer betätigte. Auch die Arbeit mit den persönlich-schöpferischen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität setzt sich immer stärker durch. Es zeigt sich, daß die Erfahrungen der sowjetischen Arbeiterklasse verstanden und schöpferisch angewandt werden.

Die gereiften Erkenntnisse führen zu neuen Aktivitäten. Ausdruck dafür ist die Verpflichtung der Werktätigen im VEB Stickstoffwerk Piesteritz, die Arbeitsproduktivität zusätzlich zum Plan um zwei Prozent zu steigern. Damit wird unter anderem erreicht, daß für 51 Millionen Mark Waschmittelvorprodukte hergestellt werden, die dazu beitragen, daß das gefragte Waschmittel Spec in größeren Mengen auf den Markt kommt. Der Gegenplan des Werkes, der die Initiative der einzelnen Kollektive zusammenfaßt, weist eine Steigerung der Warenproduktion um acht Millionen Mark gegenüber dem Plan aus.

Langfristige Konzeption für Konsumgüter

Mitglieder des Sekretariats führten mit der Parteileitung und mit der Werkleitung im VEB Stickstoffwerk Piesteritz wiederholt Beratungen über die Entwicklung und Produktion von Konsumgütern auf dem Sektor Düngemittel, Waschhilfsmittel sowie Duroplaste und über alle damit zusammenhängenden ideologischen

den Inhalt und die Durchsetzung von Parteaufträgen; um die Hilfe und Unterstützung der Parteileitungen gegenüber der Jugendorganisation und um die Festivalaufträge.

Die Festivalaufträge — sehr differenziert in ihrem Inhalt — machen deutlich, daß noch nicht alle jungen Genossen ihre Fähigkeiten voll nutzen, um den

Wettbewerb durch ihren Beitrag wirkungsvoll zu unterstützen.

Übereinstimmend äußerten die Teilnehmer, daß solche Zusammenkünfte dazu beitragen, die besten Erfahrungen zu vermitteln, das Argumentieren zu üben und sich als Genossen besser kennenzulernen. Es wurde festgelegt, daß solche Zusammenkünfte mit jungen Genossen ein- bis zweimal im Jahr stattfinden.

Im April beschäftigten sich alle Grundorganisationen unseres

Kreises in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen mit dem Stand der Vorbereitung der X. Weltfestspiele in ihrem Bereich und legten Maßnahmen zur Unterstützung des Wettbewerbs der FDJ-Grundorganisationen um die Ehrenbanner des Zentralkomitees der SED und die Ehrenurkunden der Bezirksleitung Erfurt fest.

H a n s S c h w a b e

Mitglied der Kommission
Jugend und Sport der Kreisleitung
der SED Arnstadt

DER LERER HAT DAS WORT